

Lebenslauf Nasrin Sotudeh

- 1963 Nasrin Sotudeh wird am 30. Mai in Teheran geboren. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder
- 1995 Sie schließt ihr Jurastudium ab, acht Jahre später erhält sie die Zulassung als Rechtsanwältin. Sotudeh setzt sich in dieser Zeit vor allem gegen frauenfeindliche Gesetze ein
- 2002 ist sie Mitgründerin - u.a. gemeinsam mit Friedensnobelpreisträgerin Schirin Ebadi - des Zentrums für Menschenrechtsverteidiger in Teheran (Defenders of Human Rights Centre)
- 2010 Verurteilung durch ein islamisches Revolutionsgericht zu elf Jahren Gefängnis wegen angeblicher Propaganda gegen das System und Verschwörung zum Schaden der nationalen Sicherheit: Darüber hinaus verhängte das Gericht eine 20 Jahre lange Ausreisesperre und ein Berufsverbot als Rechtsanwältin
- 2012 Sacharow-Preis des Europäischen Parlamentes
- 2013 Begnadigung und vorzeitige Freilassung aus dem Gefängnis
- 2018 Erneute Verhaftung im Juni, zunächst zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt: In einem erneuten Prozess verhängten die Richter eine Haftstrafe von 33 Jahren und 148 Peitschenhieben für Anklagepunkte rund um Sotudehs Einsatz gegen den Kopftuchzwang in Iran
- 2020 Sotudeh erhält den Menschenrechtspreis des Deutschen Richterbundes

Deutscher Richterbund
Haus des Rechts
Kronenstraße 73
10117 Berlin

T +49 30 206 125-0
F +49 30 206 125-25

info@drb.de
www.drb.de

Pressesprecher
Matthias Schröter
T +49 30 206 125-12
M schroeter@drb.de

Quellen: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte; Wikipedia

Der Deutsche Richterbund ist mit mehr als 17.000 Mitgliedern (bei mehr als 25.000 Richtern und Staatsanwälten insgesamt) der mit Abstand größte Berufsverband der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in Deutschland.